

Sitzung des Gemeinderats am 26.06.2019, öffentlich

## **Eilentscheid**

Die Geschäftsstelle Digitale Agenda (Z/DA) beantragt mit GD 225/19 die Zustimmung des Gemeinderats zur städtischen Bewerbung um das Förderprogramm "Smart Cities made in Germany" des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat. Weiter wird die Zustimmung zur Übernahme des in der Bewerbung definierten städtischen Eigenanteils im Umfang von bis zu 4,2 Mio. € (35%) bei einem Gesamtprojektvolumen von 12 Mio. € im Zeitraum 2020 - 2026 beantragt.

Die Beschlussvorlage wurde in der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.06.2019 vorberaten und an den GR zur Beschlussfassung empfohlen. Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am 26.06.2019 statt.

### Hintergrund:

Die Verwaltung der Stadt Ulm wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 08.05.2019 mit der Erarbeitung der notwendigen Bewerbungsunterlagen für das o.g. Förderprogramm des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat beauftragt (vgl. GD 183/19). Im Anschluss wurden die erforderlichen Unterlagen zusammengestellt und fristgerecht eingereicht. Entsprechend der Förderrichtlinien ist bis zum 24.06.2019 nun noch eine Bestätigung der in den Förderrichtlinien beschriebenen Voraussetzungen zur Umsetzung sowie zur Übernahme des städtischen Eigenanteils im Falle einer Förderung einzureichen, welcher aufgrund des Finanzrahmens durch den Gemeinderat erfolgen muss. Eine entsprechende Vorberatung erfolgte in der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.06.2019. Zur Fristwahrung ist nun ein Eilentscheid des Oberbürgermeisters notwendig, welcher vom Fördergeber akzeptiert wird.

Aus diesem Grund ergeht gemäß § 43 Abs. 4 der Gemeindeordnung folgender

### **I. Eilentscheid des Oberbürgermeisters**

1. Die in den Richtlinien zum Förderprogramm als Voraussetzung definierte Übernahme des städtischen Eigenanteils im Umfang von bis zu 4,2 Mio. € (35%) bei einem Gesamtprojektvolumen von 12 Mio. € im Zeitraum 2020 - 2026 wird beschlossen.
2. Die Stadt Ulm beschließt als Modellprojekt Smart Cities Stadtentwicklung und Digitalisierung gemeinsam mit ihrer örtlichen Öffentlichkeit in einem partizipativen Verfahren zu diskutieren und zu gestalten.
3. Die Stadt Ulm beschließt hierfür einen strategischen Ansatz im Sinne der Smart City Charta der nationalen Dialogplattform Smart Cities zu verfolgen.
4. Die Stadt Ulm beschließt „Smart City“ nicht bloß als sektorales Projekt zu verstehen, sondern die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung fachübergreifend zu betrachten.

5. Die Stadt Ulm beschließt sich mit der Bereitschaft zum modellhaften/beispielhaften Lernen für und mit anderen Kommunen zu bewerben.
6. Die Stadt Ulm beschließt die Strategie in den im Antrag dargestellten Gebieten um den Bahnhof modellhaft umzusetzen und anschließend wie im Antrag dargestellt die Strategie auf die Gesamtstadt zu übertragen.

Ulm, den 12.06.2019

  
i.v.  
Gunter Czisch  
Oberbürgermeister

- II. zurück an OB/G
- III. MF an OB, BM 1, RPA, OB/B, ZS/F, OB/G, Z/DA
- IV. Offenlegung in der nächsten Sitzung des Gemeinderats am 26.6.2019
- V. Original Geschäftsstelle Gemeinderat